

Vernetztes Arbeiten lohnt sich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände
Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St.
Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2010)**

Heft 1: **Der richtige Mix**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-822062>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vernetztes Arbeiten lohnt sich

Die Spitex-Organisationen der Städte Basel, Luzern und Zürich bildeten gemeinsam eine Arbeitsgruppe, um einen neuen Skill- und Grademix für die Arbeit in der Spitex auszuarbeiten. Lilo Jud-Meier und Ortrud Biersack von der federführenden Spitex Basel fassen das Vorgehen zusammen.

Der Einstieg in die Thematik «Skill- und Grademix» fand fern vom Arbeitsalltag statt: Die Vertreterinnen der drei Spitex-Organisationen und Iris Ludwig als begleitende Expertin (siehe Bericht Seite 11) trafen sich zu einem dreitägigen Workshop im Jura. Ziel war es, anhand der Systematik, die im Basler Handbuch für Projekte zu Skill- und Grademix beschrieben ist (s. Kasten), den ersten Arbeitsschritt gemeinsam anzugehen. In Kleingruppen wurden 29 spitexspezifische Arbeitsaufgaben identifiziert und definiert.

Die konkrete Facharbeit

Arbeitsaufgaben beschreiben die konkrete Facharbeit anhand von sinnvermittelnden und typischen Aufträgen, die eine vollständige Handlung umfassen. Wichtige Arbeitsaufgaben für die Spitex-Arbeit sind unter anderem: Körperpflege ermöglichen; Medikation sicherstellen; Pflege bei Atemweg- und Kreislaufkrankungen sicherstellen; Einkauf, Reinigung, Wäschepflege sicherstellen; geregelte Ausscheidung sicherstellen; Bewältigung des Alltags unterstützen.

Die Beschreibung einer vollständigen Arbeitsaufgabe umfasst gemäss Handbuch folgende Bausteine: Handlungsanlass, methodisches Vorgehen, Fertigkeiten, Kenntnisse und Haltung.

Führung und Dienstleistung

Bei der Definition wurde zwischen führungsrelevanten und dienstleistungsbezogenen Arbeitsaufgaben unterschieden. Zu den führungsrelevanten Arbeitsaufgaben zählen zum Beispiel: Fallführung übernehmen und Prozess steuern, Qualität und Fachwissen sicherstellen, Dienst- und Einsatzplanung sicherstellen.

Nach dem Workshop fand in den drei Organisationen je eine interne Vernetzung der Arbeitsaufgaben durch die Mitarbeitenden der Führung und der Basis statt. Anschliessend kamen die Vertreterinnen der drei beteiligten Spitex-Organisationen in Basel erneut zusammen und konsolidierten die Ergebnisse.

Organisationsmodell bestimmen

Der zweite Schritt beinhaltet nun die Bestimmung eines neuen Organisationsmodells, das auf den Arbeitsaufgaben aufbaut. Aufgrund der spezifischen Gegebenheiten und Prioritäten in den drei Organisationen kann dieser Arbeitsschritt unabhängig voneinander durchgeführt werden.

Spitex Basel ordnete die Arbeitsaufgaben und jede dort angesiedelte Tätigkeit bereits den einzelnen Skills und Grades zu, das heisst den Fertigkeiten und Abschlüssen der Mitarbeitenden, wie sie zurzeit gegeben sind. Im Weiteren wurden die Arbeitsaufgaben den neuen Berufsgruppen zugeordnet (Soll-Zuordnung).

Aus dieser Zuordnung leitet sich nun die Delegationskette bei der Leistungserbringung und entsprechend das neue Organisationsmodell ab (Struktur, Führung, Anforderungsprofile, Funktionsbeschreibungen usw.). Offen ist



Bild: Spitex Verband CH/A. Meier

Zu den wichtigen Arbeitsaufgaben in der Spitex, die es zu definieren gilt, gehören Einkauf, Reinigung und Wäschepflege sicherstellen.

zum heutigen Zeitpunkt noch die Quantifizierung des Mixes, das heisst, welche Berufsgruppen die einzelne Spitex-Organisation in welchem Anteil benötigt. Dieser Anteil ist abhängig vom Kundenstamm. Hierzu müssen die am häufigsten auszuführenden Hauswirtschafts- und Pflegemassnahmen in der Praxis erhoben, ausgewertet und priorisiert werden. Die Umlegung auf die Arbeitsaufgaben ergibt eine Einschätzung des zukünftigen Personalbedarfs unter Berücksichtigung der Bedarfsentwicklung in der Bevölkerung. Eine rollende Anpassung wird dabei erforderlich bleiben.

Diese nächsten Arbeitsschritte sollen demnächst angegangen werden. Gemeinsam tauschen die involvierten Spitex-Organisationen die Endresultate aus und überprüfen gegenseitig die Plausibilität. Es hat sich gezeigt, dass das vernetzte Arbeiten die Entwicklung des Skill- und Grademixes für jeden einzelnen Betrieb erleichtert und die beteiligten Mitarbeiterinnen in einem hohen Masse motiviert wurden, die Organisation der Spitex-Arbeit auf die Zukunft auszurichten.

Das Handbuch

Die OdA Gesundheit beider Basel hat 2007 unter dem Titel «Der richtige Mix bringt's» ein Handbuch für Projekte zu Skill- und Grademix im Bereich Pflege und Betreuung herausgegeben. Das praxistaugliche Handbuch kann für Fr. 100.– bezogen werden unter:

➤ www.oda-gesundheit.ch (Bestellungen)